

2. Andacht

Die Geschichte vom Abendmahl

Es war kurz vor Ostern.

Jesus wollte mit seinen Jüngern das Fest feiern.

Er schickte zwei Jünger los und sprach: „Bereitet alles für das Fest vor.“

Sie gingen auf den Markt, sie kauften ein: Brot und Wein,

sie deckten den Tisch,

sie stellten Blumen dazu und zündeten Kerzen an.

Es sah sehr festlich aus.

Da hörten sie schon die anderen kommen.

Jesus und die Jünger setzten sich an den Tisch.

Jesus sah seine Jünger an,

er wusste, es ist das letzte Mal, dass sie zusammen sitzen.

Er wusste, dass er bald sterben muss.

Es war die Nacht, in der Jesus verraten wurde.

Er sagte: „Kommt immer wieder zusammen und denkt an mich.“

Dann nahm Jesus das Brot und sprach das Dankgebet.

Er brach das Brot in Stücke, er gab es ihnen, jedem ein Stück.

„Nehmt! Das ist mein Leib.

So will ich euch und euren Glauben stärken.“

Und er nahm seinen Becher mit Wein.

Er sprach das Dankgebet.

Er gab ihnen den Becher.

„Das ist mein Blut,

ich gebe mein Leben für alle Menschen, so nehme ich alle Schuld weg

und ich verbinde euch mit Gott auf immer und ewig.“

Da nahmen sie das Brot und tranken den Wein,

und Jesus sagte: „So sollt ihr euch an mich erinnern.

So sollt ihr immer wieder das Abendmahl miteinander feiern.

Und ich werde bei euch sein.

Und nichts und niemand kann euch von mir trennen,

darauf könnt ihr euch verlassen.“

Die Jünger haben nicht alles verstanden,

aber sie spürten, es war eine heilige Stunde.

Jesus war ihnen ganz nah.

Lukas 22,7-20

**Sie können ein Fladenbrot teilen und essen und Traubensaft trinken.
Dazu passt das Lied „Ich bin das Brot“.**

Lieder zur Andacht Nr. 47